

„Junibriefe“ zeugen vom Grauen

ENGAGEMENT Partnerschaftsverein zur Ukraine-Hilfe möchte Geschichtsausstellung nach Wiesbaden holen

Von Nele Leubner

WIESBADEN. „Das macht im Nachhinein so viel Sinn“, sagt Maria von Pawelsz-Wolf heute. Die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Wiesbaden-Schierstein/Kamenez-Podolski hat nämlich etwas Spannendes herausgefunden: Der Partnerschaftsverein zur Hilfe in der Ukraine hat sich zufällig genau dort angesiedelt, wo bis 1941 das Judengetto der drittältesten Stadt der Ukraine war. Die räumliche Nähe, findet von Pawelsz-Wolf, stünde auch für die 25 Jahre Wiedergutmachung, die der Partnerschaftsverein in der Ukraine geleistet habe. „Ohne es zu wissen, herausgefunden habe ich es erst jetzt durch alte Bilder.“

„Am 5. August 1941 fand in Kamenez-Podolski ein Massaker statt“, berichtet sie. „80 Prozent der Einwohner waren Juden“. Mehr als 30 Synagogen gab es damals in der Stadt – heute steht davon keine einzige mehr. Im Holocaust-Museum in Berlin ist diesem Massaker ein



Direkt am alten Markt, im Haus Nummer sechs, war in Kamenez-Podolski das Judengetto. Direkt nebenan – im Haus Nummer eins – hat der Partnerschaftsverein seine Arbeit begonnen, Foto: Maria von Pawelsz-Wolf

ganzer Raum gewidmet. Die Vereinsvorsitzende und ehemalige Lehrerin an der Schulze-Delitzsch-Schule würde gerne

einen Teil dieser Geschichte auch in die Landeshauptstadt holen: „Im Deutsch-Russischen Museum in Berlin werden der-

zeit die ‚Junibriefe‘ ausgestellt, 15 großformatig aufgezogene Briefe von der Westfront der Sowjetunion. Gerade für Nach-

kommen der Holocaustopfer waren es letzte Andenken an sie.“ Diese historischen Stücke zu lesen, habe sie sehr berührt, berichtet die 78-Jährige, „und es wäre doch schön, wenn die Wiesbadener Bürger Gelegenheit bekämen, sie auch zu sehen.“

Hilfe kommt immer noch vor Ort an

Die Hilfsgüter-Transporte musste der Partnerschaftsverein 2015 einstellen, weil bürokratische und organisatorische Hürden zu hoch geworden seien. „Wir leiden auch unter Nachwuchsmangel“, erklärt von Pawelsz-Wolf. „Aber wir unterstützen immer noch kontinuierlich die kaufmännische Ausbildung zweier junger Ukrainer in Wiesbaden, vergeben Mikrokredite und helfen mit Spendengeldern.“ Obwohl sie mittlerweile in Potsdam lebt, stehe sie immer noch im regen Kontakt mit den Helfern in der Ukraine, „wir wissen, dass unsere wichtige Hilfe vor Ort ankommt.“

TIER DER WOCHE

Junger Tiger ist ein alter Schmuser

TIERVERMITTLUNG Sarah und Luis suchen Anschluss/Verein kritisiert Aussetzen von Hauskatzen

WIESBADEN (red). Der Verein zur Verhütung von Katzen nachwuchs (VKN) hat das Kätzchen Sarah mit weiteren Kätzchen in einem Schrebergarten eingefangen.

Sarah, ein schönes beigefarbenes Tigerchen, ist knapp fünf Monate alt. Sie ist geimpft, gechippt, entwurmt und sauber.

Die junge Katze ist aufgeweckt und an allem interessiert, womit sie sich beschäftigen kann, und wenn es ein Radieschen ist, das vom Küchentisch fällt. Gerne spielt sie mit ihren Artgenossen, der Hund wird mit Interesse begutachtet, auch die Menschen sind für sie in Ordnung, allerdings nach Möglichkeit nur mit Abstand.



Die junge Sarah ist unkompliziert und sauber, hält von Menschen aber Abstand. Foto: Edda Ott

Menschen knuddeln lässt. Für diesen freundlichen Oldie sucht der Verein ein Zuhause mit der Möglichkeit zum Freigang.

Die Mitglieder des Vereins sichten noch immer heimatlose Katzen mit ihren Katzenbabys. Sie leben mit ihnen im Gebüsch, auf Hinterhöfen und im Industriegebiet. Das Muster sei bekannt: Die Katzenmutter ist häufig zugänglich, der kleine Nachwuchs schon verwildert, weil ihm die menschliche Obhut fehlt. Es sei unverständlich dass weiterhin Hauskatzen ausgesetzt werden, die nicht kastriert sind und so mit ihrem Nachwuchs ein jämmerliches Dasein führen müssen.

i Der VKN ist erreichbar über Telefon 0162 - 1547122 oder unter 0611 - 468510. Spenden gehen auf das Konto 118 043 065 bei der Nassauischen Sparkasse, BLZ 510 500 15.



Sarah ist eine zufriedene, problemlose Katze, die einfach mit dabei sein möchte. Lediglich mit den Menschen schmusen, liegt ihr nicht. Für Sarah sucht der Verein ein Zuhause, wo sie genügend Zeit zum Eingewöhnen erhält und ihre Zurückhaltung akzeptiert wird.

Neben diesem jungen Kätzchen ist auch der elfjährige Tigerkater Louis zu vermitteln. Louis ist ein gemütlicher Kater der sich gerne von seinen

BLAULICHT

Remperei an der Theke eskaliert

WIESBADEN (red). Ein Besucher des Schlachthofs wurde in der Nacht zum Freitag Opfer einer Körperverletzung. Der 21-jährige Mainzer wurde an der Theke zunächst angerempelt. Die verbale Reaktion des 21-Jährigen passte seinem Gegen-

über scheinbar nicht. Er wurde von diesem mehrfach mit dem Ellbogen ins Gesicht geschlagen, was Prellungen und einen Bluterguss am Auge zur Folge hatte. Die Polizei bittet Zeugen, sich unter der 0611-345 21 40 zu melden.

Entdeckter Einbrecher flüchtet

WIESBADEN (red). Einen Riesenschreck hat am Samstagabend eine Wohnungsinhaberin in Schierstein bekommen, die in ihrem Schlafzimmer von einem Einbrecher überrascht wurde.

Der Täter hatte sich den Ermittlungen zufolge durch die aufgehebelte Balkontür Zugang zur Wohnung der Geschädigten in der Frank-Wedekind-Straße verschafft und war auf der Suche nach Wertsachen. Im Schlafzimmer überraschte er

dann die Geschädigte. Als sie den Eindringling bemerkte, fing sie sofort an, laut um Hilfe zu schreien. Der Täter ergriff daraufhin sofort die Flucht. Eine Nachbarin hörte die Schreie aus der Wohnung und verständigte umgehend die Polizei.

Eine Fahndung nach dem Einbrecher verlief ergebnislos. Der Täter war maskiert, etwa 1,70 Meter groß und schlank.

Hinweise erbittet die Polizei unter der Telefonnummer 0611-345-0.



Luther-Gedenken als Flashmob

Von allen Seiten strömten sie auf den Mauritiusplatz und verkünden Luthers Thesen. Am Vorabend des Reformationstags hatten Mitglieder des Stadtjugendpfarramts mit einem sogenannten Flashmob auf das 500.

Jubiläum des Thesenanschlags in Wittenberg aufmerksam gemacht. Auf Plakaten und Ballons, die sie in den Himmel steigen ließen, betonten sie den Dreiklang von Glauben, Freiheit und Frieden. Foto: wita/Paul Müller

BLAULICHT

Limousine gestohlen

WIESBADEN (red). In der Nacht auf Montag ist in Erbenheim ein hochwertiger Mercedes der S-Klasse gestohlen worden. Der Fahrer hatte sein Fahrzeug am späten Sonntagabend gegen 23 Uhr in der Buschungstraße abge-

stellt. Am Montagmorgen stand die Limousine gegen 7 Uhr nicht mehr an ihrem Platz.

Hinweise nimmt die Wiesbadener Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 0611 - 345-0 entgegen.

Lesen Sie jetzt „Unser Rheingau“

Hoch hinaus - die besten Aussichten im Rheingau.

100 Seiten Rheingau im Zeitschriftenhandel und im Kundencenter der VRM erhältlich.

Wir sind **VRM**



Hier erhältlich:

Allgemeine Zeitung Mainz, Markt 17 | Abzey, Antoniterstraße 37 (1. OG) | Bad Kreuznach, Gymnasialstraße 2 | Bingen, Hasengasse 1 | Wormser Zeitung, Adenauerring 2 | Wiesbadener Kurier - Wiesbadener Tagblatt, Langgasse 23 | Bürstädter Zeitung, Mainstraße 13/15 | Idsterner Zeitung, Oberrasse 16



Bequem bestellen unter:

www.magazin-unser-rheingau.de

Ab sofort für nur 3,90 €